

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

1. Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg
2. Eigengesellschaften
 - a) Stadtbau GmbH
 - b) Bamberg Congress & Event GmbH
 - c) Stadt Bamberg Museums Service GmbH
3. Wirtschaftliche Unternehmen
 - a) Stadtwerke Bamberg
 - b) Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Organigramm über die Beteiligungen der Stadt Bamberg

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtbau GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017
der Stadtbau GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung



Anhang

des Jahresabschlusses 2017

der

Stadtbau GmbH Bamberg
E.T.A.-Hoffmann-Platz 2
96047 Bamberg



[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

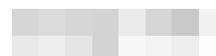
[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text block]



[Redacted text block]



[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text block]

[Redacted text line]

[Redacted text block]

[Redacted text block]



[Redacted]







[Redacted]





[Redacted text]

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Bamberg Congress & Event GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017
der Bamberg Congress & Event GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2017
Bamberg Congress + Event GmbH

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.846,00	3.846,00	409,00
II. Sachanlagen			
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.666,00	24.666,00	25.377,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00		25.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.000,00	53.000,00	28.000,00
		81.512,00	78.786,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.876,87		56.608,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	110.103,21		107.762,48
3. Forderungen gegen Gesellschafter	106.739,61		11.371,12
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.730,53	252.450,22	5.884,17
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		97.711,74	166.302,18
		350.161,96	347.928,09
C. Rechnungsabgrenzungsposten		355,00	355,00
Summe Aktiva		432.028,96	427.069,09

Bilanz zum 31.12.2017
Bamberg Congress + Event GmbH

Passivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59
II. Gewinnvortrag	159.309,16		134.954,05
III. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	102.920,50	287.794,25	24.355,11
			184.873,75
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		9.792,00	13.229,00
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		9.992,00
2. Sonstige Rückstellungen	70.216,60	70.216,60	83.372,25
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dav. mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 29.162,57 (Vj. € 31.623,06)	29.162,57		31.623,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter dav. mit einer Restlaufz. bis zu einem Jahr € 11.082,00 (Vj. € 93.398,41)	11.082,00		93.398,41
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 23.981,54 (Vj. € 10.580,62) davon aus Steuern € 6.007,41 (Vj. € 6.179,25)	23.981,54	64.226,11	10.580,62
Summe Passiva		432.028,96	427.069,09

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Bamberg Congress + Event GmbH, Mußstraße 1, 96047 Bamberg

	Geschäftsjahr 2017			Vorjahr
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.419.563,69		1.263.148,19
2. Sonstige betriebliche Erträge		6.549,99	1.426.113,68	4.148,45
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	505.893,76			507.957,58
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	119.120,42	625.014,18		117.071,77
davon für Altersversorgung € 36.547,97 (Vj. € 36.131,77)				
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		11.835,20		9.155,87
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		659.110,25	1.295.959,63	572.386,99
6. auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		70.709,61		60.966,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		54,20		162,78
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		4.529,24		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		42.857,36	23.377,21	8.921,44
10. Ergebnis nach Steuern			153.531,26	112.932,04
11. Sonstige Steuern			50.610,76	88.576,93
12. Jahresüberschuss			102.920,50	24.355,11

Anhang

des Jahresabschlusses 2017

der

Bamberg Congress & Event GmbH
Mußstraße 1
96047 Bamberg

Anhang

I. Rechtsgrundlagen für den Jahresabschluss

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung der Bamberg Congress+Event GmbH, Bamberg, Amtsgericht Bamberg (Registergericht) HRB 2261 sind nach den §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss ist jedoch nach § 7 der Satzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanz

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibung angesetzt. Für die Bemessung der Abschreibung ist eine 2-5 jährige Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet. Dabei wird eine Nutzungsdauer von 3-13 Jahren zu Grunde gelegt. Bis 2010 wurden geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert von € 150,00 bis € 1.000,00 im Jahr der Anschaffung in einen Sammelposten eingestellt. Der Sammelposten wird über 5 Jahre gleichmäßig aufgelöst. Abgänge vermindern den Sammelposten nicht. Seit 2011 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu € 410,00 im Jahr der Anschaffung aktiviert und sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

b) Umlaufvermögen

Die unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erforderliche Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen.

Der Kassenbestand sowie das Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert angesetzt.

c) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten wurden Auszahlungen erfasst, die bereits im Geschäftsjahr 2017 getätigt wurden, jedoch das Jahr 2018 betreffen.

d) Gezeichnetes Kapital

Das in § 3 der Satzung vereinbarte und voll eingezahlte Stammkapital ist mit dem Nominalwert angesetzt. Eine Umstellung auf Euro erfolgt bei der nächsten Satzungsänderung. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

e) Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen

Die für getätigte Investitionen erhaltenen Zuschüsse werden in einem Sonderposten erfasst. Der Sonderposten wird in Höhe der jährlichen Abschreibung der Sachanlagen aufgelöst.

f) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und sind in der Höhe ihrer Erfüllungsbeträge angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

g) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Sicherheiten wurden nicht bestellt.

2. Bilanz Erläuterungen

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2017 ergibt sich aus dem nachfolgenden, den Anforderungen des § 268 Abs. 2 HGB entsprechenden Anlagespiegel.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens ist ein Sparkassenbrief bei der Sparkasse Bamberg über € 28.000,00 ausgewiesen.

Anlagenpiegel zum 31.12.2017

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		Zugänge		Abgänge		Anschaffungs-, Herstellungskosten		Abschreibungen Geschäftsjahr		Abgang Abschreibungen		kumulierte Abschreibungen		Buchwert		
	Euro	31.12.2016	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2017	Euro	31.12.2016	
A. Anlagevermögen																	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
entgeltlich erworbene Konzessionen und Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.883,13	4.855,00	1.216,00	7.522,13	3.474,13	1.417,00	1.215,00	3.676,13	3.846,00	409,00							
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	3.883,13	4.855,00	1.216,00	7.522,13	3.474,13	1.417,00	1.215,00	3.676,13	3.846,00	409,00							
II. Sachanlagen																	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	84.990,07	9.717,20	13.151,65	81.555,62	59.613,07	10.418,20	13.141,65	56.889,62	24.666,00	25.377,00							
Summe Sachanlagen	84.990,07	9.717,20	13.151,65	81.555,62	59.613,07	10.418,20	13.141,65	56.889,62	24.666,00	25.377,00							
III. Finanzanlagen																	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00							
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	28.000,00	0,00	0,00	28.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00							
Summe Finanzanlagen	53.000,00	0,00	0,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53.000,00							
Summe Anlagevermögen	141.873,20	14.572,20	14.367,65	142.077,75	63.087,20	11.835,20	14.356,65	60.565,75	81.512,00	78.786,00							

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die Bamberg Congress + Event Service GmbH aus Liefer- und Leistungsbeziehungen sowie den Anspruch auf Gewinnabführung.

Die Forderungen gegen Gesellschafter umfassen Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, sowie Kostenverrechnungen und Verauslagungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen im Folgejahr abzugsfähige Vorsteuern.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses 2017. Im Personalbereich wurden Rückstellungen gebildet für noch ausstehenden Urlaub und Überstunden sowie für die Tantieme des Geschäftsführers.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter stammen aus Gewerbesteuernachzahlungen.

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

B. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse weisen die Kostenerstattungen nebst Geschäftsbesorgungsvergütung aus dem mit der Stadt Bamberg abgeschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag aus, da die Geschäftstätigkeit auf Rechnung und im Namen der Stadt Bamberg erfolgt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von € 5.445,38 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen, sowie € 1.104,61 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen-

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kosten für Energie, Reinigung, Versicherungen, Werbung, Fremdarbeiten sowie sonstige Aufwendungen.

III. Sonstige Angaben

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafterin der Bamberg Congress + Event Service GmbH, Bamberg (BSG). Das Eigenkapital der BSG beträgt € 25.000,00. Mit der Gesellschaft ist ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Für 2017 betrug der abzuführende Gewinn € 70.709,61 (im Vorjahr € 60.966,27).

Abschlussprüferhonorar

Im Jahresabschluss sind Honorare für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von netto € 5.000,00 enthalten.

Geschäftsführung

Herr Horst Feulner, Alleingeschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

- | | |
|------------------------------|---|
| 1. Herr Andreas Starke, | Oberbürgermeister - Vorsitzender- |
| 2. Herr Dr. Christian Lange, | Bürgermeister - stellvertretender Vorsitzender- |
| 3. Herr Bertram Felix, | berufsmäßiger Stadtrat – Finanzreferent |
| 4. Frau Petra Friedrich, | Bautechnikerin |
| 5. Herr Stefan Hipelius, | Dipl.-Hdl., Geschäftsführer |
| 6. Herr Peter Süß, | Glasermeister |
| 7. Herr Dieter Weinsheimer, | Rektor |
| 8. Herr Marcus Axt, | Intendant der Bamberger Symphoniker |
| 9. Frau Annette Neumann, | Kfm. Angestellte |

Sämtlich wohnhaft in Bamberg. Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2017 € 700,00

Beirat

Dem Beirat gehören an:

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 1. a) Herr Heribert Trunk, | Präsident der Industrie- und Handelskammer von Oberfranken (bis April 2017) |
| 1. b) Frau Sonja Weigand, | Präsidentin der Industrie- und Handelskammer von Oberfranken (ab Mai 2017) |
| 2. Herr Thomas Zimmer, | Präsident der Handwerkskammer von Oberfranken |
| 3. Herr Prof. DDr. Godehard Ruppert, | Rektor der Universität Bamberg |
| 4. Herr Thomas Beese, | berufsmäßiger Stadtrat – Baureferent |

Für ihre Tätigkeit erhielten die Beiräte keine Vergütung.

Mitarbeiter

Im Jahr 2017 waren durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt, davon 4 Angestellte und 4 gewerbliche Arbeitnehmer.

Vorschlag über die Verwendung des Jahresergebnisses 2017

Zur Beschlussfassung durch die Alleingesellschafterin wird vorgeschlagen, den im Jahresabschluss zum 31.12.2017 für das Geschäftsjahr 2017 mit € 102.920,50 ausgewiesenen Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

Bamberg, 24.04.2018

Horst Feulner
Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017
der Museums Service GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz zum 31.12.2017
Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Sonstige Forderungen	0,00		1,22
2. Forderungen an die Stadt	14.789,24	14.789,24	22.463,52
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		18.933,60	52.935,76
Summe Aktiva		33.722,84	75.400,50

Passivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.929,60	20.070,40	-4.929,60
			20.070,40
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00		0,00
2. Verbindlichkeiten Stadt	0,00		0,00
3. Verbindlichkeiten Löhne	10.656,13		43.004,90
4. Verbindlichkeiten Sozialversicherung	2.996,31	13.652,44	12.325,20
Summe Passiva		33.722,84	75.400,50

Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

	Geschäftsjahr 2017			Vorjahr 2016
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		200.870,39		238.081,46
2. Sonstige betriebliche Erträge		20.249,73	221.120,12	11.946,54
3. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	156.177,61			185.182,80
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	44.801,33	200.978,94		53.216,85
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		20.141,18	221.120,12	11.633,02
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		4,67
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00	0,00
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0,00	0,00

Anlagennachweis
2017

Anlagengruppe	Anschaffungswerte		Abgang		Endstand		Abschreibungen/Wertberichtigungen		Zugänge		Abgänge		Endstand		Restbuchwert	
	Anfangsstand €	Zugang €	Abgang €	Endstand €	Anfangsstand €	Zugänge €	Anfangsstand €	Zugänge €	Abgänge €	Endstand €	Restbuchwert €	Vorjahr €	Restbuchwert €	Vorjahr €		
A. Immaterielle Anlagewerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
B. Sachanlagen																
1. Grundstücke mit Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
2. Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
3. Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
5. Anlagen im Bau und Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
Summe:	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			

AfA 2017

0,00

Kontennachweis zur Bilanz zum 31.12.2017
Stadt Bamberg Museums Service GmbH

Aktivseite	31.12.2017	
	€	€
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen		
1500 Sonstige Forderungen	0,00	
2. Forderungen an die Stadt		
1410 Forderungen gegenüber Stadt	14.789,24	14.789,24
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
1200 Sparkasse Bamberg	8.370,92	
1202 Sparkasse Aktivsparen	10.562,68	18.933,60
Summe Aktiva		33.722,84

Passivseite	31.12.2017	
	€	€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital		
0800 Gezeichnetes Kapital	25.000,00	
0860 Gewinn-/Verlustvortrag	-4.929,60	20.070,40
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen		
0970 Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten		
1700 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	
2. Verbindlichkeiten Stadt		
1610 Verbindlichkeiten gegenüber Stadt	0,00	
3. Verbindlichkeiten Löhne		
1740 Verbindlichkeiten Löhne	10.656,13	
4. Verbindlichkeiten Sozialversicherung		
1742 Verbindlichkeiten Sozialversicherung	2.996,31	13.652,44
Summe Passiva		33.722,84

Kontennachweis Gewinn- und Verlustrechnung
vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Stadt Bamberg Museums Service GmbH

	Geschäftsjahr 2017	
	€	€
1. Umsatzerlöse		
8000 Erlöse	200.870,39	200.870,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		
2700 Sonstige Erträge	20.249,73	20.249,73
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter		
4110 Löhne und Gehälter	-156.177,61	-156.177,61
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
4130 Sozialversicherung	-44.561,31	
4138 Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-240,02	-44.801,33
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
4360 Versicherungen	-6.176,69	
4380 Gebühren und Beiträge	-13.946,69	
4970 Nebenkosten des Geldverkehrs	-17,80	-20.141,18
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
2650 Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
2110 Zinsaufwendungen	0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
2200 Körperschaftsteuer	0,00	
2208 Solidaritätszuschlag	0,00	0,00
8. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00

Anhang

des Jahresabschlusses 2017

der

Stadt Bamberg Museums Service GmbH
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg

Anhang

zum Jahresabschluss 31.12.2017

Der Firma
Stadt Bamberg Museums Service GmbH, Bamberg

für das
Geschäftsjahr 2017

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten angesetzt.

Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten in 2017 nicht gebildet, Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Kosten für Buchführung, Abschluss und Prüfung sind mit dem seit 2014 berechneten Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgegolten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterung zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Forderungen gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg bestanden zum Bilanzstichtag hinsichtlich des Personalkostenzuschusses für Dezember 2017 in Höhe von 14.119,26 €, der im Januar 2018 ausgeglichen wurde, weiterhin über den Verlustausgleich 2017 der Stadt Bamberg in Höhe von 336,21 €. Grundlage für den Kostenausgleich der Stadt Bamberg ist ein Stadtratsbeschluss vom 10.12.2008.

Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag gegenüber dem Gesellschafter Stadt Bamberg hinsichtlich der auszugleichenden Personalkosten für Löhne und Gehälter in Höhe von 10.656,13 € sowie Sozialversicherung in Höhe von 2.955,62 € jeweils für den Monat Dezember 2017. Auch hier erfolgte der Ausgleich im Januar 2018 für den Abrechnungszeitraum Dezember 2017.

Eine *Rückstellung* für Abschluss- und Verwaltungskosten 2017 wurde nicht gebildet, da die Abschlusskosten bereits im Jahr 2017 über den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Bamberg abgerechnet worden sind.

In den *Sonstigen Erträgen* ist der Kostenersatz der Stadt Bamberg zum Ausgleich des Verlustes 2017 in Höhe von 336,21 € enthalten.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestanden am 31.12.2017 nicht.

4.2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

4.3. Beschäftigte Arbeitnehmer

Im Jahr 2017 wurden 55 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 40 Frauen.

4.4. Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 durch den einzelvertretungsberechtigten Geschäftsführer Dr. Christian Lange geführt. Die Einzelprokura ist Dr. Stefan Goller erteilt.

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Stadtwerke Bamberg GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017
der Stadtwerke Bamberg GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz
STWB Stadtwerke Bamberg GmbH

Aktivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Software	478.007,00		407.152,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		172.644,23
		478.007,00	579.796,23
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.538.221,19		3.588.747,19
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	3.850.807,47		3.850.807,47
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.308,00		202.404,00
		7.561.336,66	7.641.958,66
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.451.215,24		66.550.511,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.647.386,35		14.515.209,40
3. Beteiligungen	1.110.330,34		1.110.330,34
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	251.616,67		249.966,26
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.524.266,00		17.519.515,20
6. Sonstige Ausleihungen	49.701,44		52.859,94
		102.034.516,04	99.998.392,89
		110.073.859,70	108.220.147,78
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon gegen Gesellschafter 10.472,00 € (Vj. 12,8 T€)	44.642,77		16.086,09
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.003.282,05		31.462.806,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.925,00		34.919,84
4. Sonstige Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 € (Vj. 143,7 T€)	1.601.831,73		3.702.427,43
		27.658.681,55	35.216.240,10
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.791.430,41	31.595,94
		34.450.111,96	35.247.836,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.835,14	39.048,53
Bilanzsumme		144.552.806,80	143.507.032,35

Passivseite	31.12.2017		31.12.2016
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
- eigene Anteile	6.135.500,00		6.135.500,00
	-61.400,00		-61.400,00
II. Kapitalrücklage	43.166.387,08		43.166.387,08
III. Gewinnrücklagen	26.723.744,03		26.723.744,03
IV. Gewinnvortrag	3.392.575,20		3.728.349,33
V. Jahresüberschuss	1.605.277,37		2.380.694,46
		80.962.083,68	82.073.274,90
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	3.077.194,00		3.055.409,00
2. Steuerrückstellungen	605.400,00		648.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.266.603,00		1.829.351,00
		4.949.197,00	5.532.760,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 2.159.210,45 € (Vj. 6.950,9 T€) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 30.864.181,89 (Vj. 29.995,1 T€)	33.023.392,34		36.946.030,80
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon gegenüber Gesellschafter 9.071,27 € (Vj. 8,5 T€) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 286.549,42 € (Vj. 437,1 T€)	286.549,42		437.115,11
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 10.125.124,80 € (Vj. 8.557,7 T€) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 8.553.750,00 € (Vj. 8.681,3 T€)	18.678.874,80		17.238.997,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber Gesellschafter 2.737.000,00 € (Vj. 0,0 T€) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 6.652.709,56 € (Vj. 1.278,9 T€) davon aus Steuern 3.762.936,35 € (Vj. 1.128,9 T€)	6.652.709,56		1.278.854,31
		58.641.526,12	55.900.997,45
Bilanzsumme		144.552.806,80	143.507.032,35

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH
Gewinn - und Verlustrechnung

	2017		2016
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		7.194.527,68	6.708.540,23
2. Sonstige betriebliche Erträge		4.211.339,08	276.832,11
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.667,95		-32.731,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-630.102,04		-1.097.360,33
		-649.769,99	-1.130.091,39
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.491.771,42		-4.005.039,96
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung 424.367,41 € (Vj. 386,8 T€)	-1.199.762,61		-1.070.756,98
		-5.691.534,03	-5.075.796,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-291.120,72	-294.705,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.072.206,60	-3.109.177,20
7. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen 250.000,00 € (Vj. 110,0 T€)		250.306,28	110.305,54
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen 11.603.684,14 € (Vj. 13.260,0 T€) davon aus Steuerumlagen 3.876.477,00 € (Vj. 4.075,8 T€)		11.603.684,14	13.260.038,77
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen 586.761,41 € (Vj. 451,3 T€)		1.096.932,41	1.447.815,74
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 479.890,22 € (Vj. 537,2 T€) davon aus Abzinsung 440,00 € (Vj. 15,2 T€)		513.768,08	566.012,95
11. Aufwendungen für Verlustübernahme davon an verbundene Unternehmen 8.111.331,11 € (Vj. 7.743,5 T€)		-8.147.793,11	-7.743.531,27
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung 121.158,00 € (Vj. 105,0 T€) davon an verbundenen Unternehmen 287.976,42 € (Vj. 306,3 T€)		-4.233.240,67	-2.098.544,53
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.163.878,80	-530.430,39
14. Ergebnis nach Steuern		1.621.013,75	2.387.268,04
15. Sonstige Steuern		-15.736,38	-6.573,58
16. Jahresüberschuss		1.605.277,37	2.380.694,46

Anhang

des Jahresabschlusses 2017

der

Stadtwerke Bamberg GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die ST.WB Stadtwerke Bamberg GmbH- im Folgenden auch kurz „STWB“ oder „Gesellschaft“ genannt – ist geschäftsansässig am Margaretendamm 28, 96052 Bamberg, und unter der Registernummer HRB 3953 in das Handelsregister am Amtsgericht Bamberg eingetragen.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Gemäß § 14 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages ist die Stadtwerke Bamberg GmbH zur Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften verpflichtet.

Das Unternehmen erstellt einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht: Diese werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der generellen Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 251 HGB sowie unter Berücksichtigung der besonderen Ansatzvorschriften für Kapitalgesellschaften, §§ 268 bis 274 a, 276 bis 278 HGB, und unter Beachtung der generellen Bewertungsvorschriften der §§ 252 bis 256a HGB erstellt. Die im vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird seit 2016 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) vorgenommen. Die Gliederung zum Vorjahr ist unverändert.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen in € und T€.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der abnutzbaren Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Herstellungskosten umfassen die einzeln zurechenbaren Aufwendungen sowie Gemeinkosten für Material und Personal; ferner ist der herstellungsbezogene Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen; die Nutzungsdauern betragen 3 bis 50 Jahre. Beim Zeitraum der Abschreibung werden die Vorgaben der amtlichen AfA-Tabellen beachtet.

Bei Anschaffungskosten von über 150,00 € bis 1.000,00 € werden die beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens als Sammelposten aktiviert und mit einer Nutzungsdauer von fünf Jahren linear abgeschrieben.

Die nicht abnutzbaren Sachanlagen sowie die Anlagen im Bau sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, geleistete Anzahlungen zu ihrem Nominalwert.

Sofern bei den Anlagegegenständen von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

3. Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten zuzüglich Nebenkosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten bzw. mit ihrem niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag aktiviert.

5. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert angesetzt.

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben für auf einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfallende Leistungsansprüche. Die Beträge sind linear über die jeweilige Laufzeit verteilt.

7. Pensionsrückstellungen

Die handelsrechtliche Bewertung von Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarverfahren unter Anwendung der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen üblichen Projected Unit Credit Methode. Der Rückstellungsbewertung liegen die Richttafeln 2005G von K. Heubeck zugrunde.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2017 beträgt 3,68 % p.a.; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren.

Die Gesetzesänderung zur Verlängerung des Betrachtungszeitraums von 7 auf 10 Jahre für die Berechnung des Durchschnittzinssatzes wurde erstmalig zum 31.12.2016 umgesetzt. Die Bewertung mit einem Rechnungszinssatz von 2,80 %, auf Basis eines Betrachtungszeitraums von sieben Jahren zum Stichtag, ergibt einen um 276.620,00 € (Vj.: 246,0 T€) höheren Wert. Für diesen Betrag gilt die Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 HGB.

Wie im Vorjahr wurde ein Rententrend von 2 % p.a. berücksichtigt.

8. Sonstige Rückstellungen

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen gebildet. Die handelsrechtliche Bewertung erfolgte auf Grundlage einer gutachterlichen Prognoserechnung für alle Mitarbeiter, die mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit nach einer Mitarbeiterbefragung gewichtet wurde. Zum Bilanzstichtag waren die Aufstockungsbeträge zurückzustellen.

Die Steuerrückstellung und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung sofern deren bilanziellen Auswirkungen nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Finanzanlagen

Die Gesellschaft hält folgende Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von mehr als 20 %:

	Kapital- Anteil in %	Stamm- Kapital in T€	Gesamt- kapital 2017 in T€	Jahres- ergebnis 2017 in T€
Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgungs GmbH, Bamberg*)	84,0	3.956,6	30.138,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Verkehrs- und Park GmbH, Bamberg*)	99,0	2.045,2	29.652,6	0,0
Stadtwerke Bamberg Bäder GmbH, Bamberg*)	99,0	766,9	1.708,2	0,0
Stadtwerke Bamberg Energiedienstleistung GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	100,0	0,0
Stadtnetz Bamberg, Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Bamberg	100,0	100,0	3.207,8	137,4
Stadtwerke Bamberg Stadtbus GmbH, Bamberg*)	100,0	100,0	327,8	0,0
Stadtwerke Bamberg Wärme und Energieerzeugungs GmbH, Bamberg (ehem. Fernwärme Bamberg GmbH*)	100,0	1.030,0	4.286,4	0,0
Bamberg Arena GmbH, Bamberg**)	33,0	50,0	2.599,2	-98,1

*) Die Jahresergebnisse werden aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführt bzw. sind zu übernehmen.

***) vorläufige Angaben. Geprüfter Jahresabschluss 2017 liegt noch nicht vor.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens beinhalten ausschließlich Aktien der E.ON SE. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Zeitwert dieser Anteilscheine nach der Kursnotierung an der Frankfurter Wertpapierbörse auf 17.170.095,00 €. Abweichend von diesem Wert wurden die Aktien mit dem in 2018 realisiertem Verkaufswert in Höhe von 15.524.266,00 € zum Stichtag bilanziert.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten in Höhe von 1.021.774,63 € (Vj.: 844,8 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 24.981.507,42 € (Vj.: 30.618,0 T€) Forderungen aus Ergebnisübernahmen, Steuerumlagen sowie aus der Konzernfinanzierung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Positionen in Höhe von 16.698,32 € (Vj.: 20,8 T€), welche rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag entstehen; hierbei handelt es sich um erst künftig abziehbare Vorsteuerbeträge.

Entgegen dem Vorjahr bestehen zum Stichtag keine Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vj.: 143,7 T€).

4. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern 515,1 T€ (Vj.: 555,5 T€), für Altersteilzeitmaßnahmen 237,8 T€ (Vj.: 0,0 T€), für die Erstellung und Prüfung als auch die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 227,8 T€ (Vj.: 225,7 T€), gegenüber der Berufsgenossenschaft 5,3 T€ (Vj.: 5,7 T€), für Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen 6,6 T€ (Vj.: 6,4 T€) sowie für Zinsrisiken aus Betriebsprüfungen 85,0 T€ (Vj.: 1.036,0 T€).

5. Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Laufzeiten der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2017 sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

	Gesamt- Betrag in T€	Restlauf- zeit bis 1 Jahr in T€	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre in T€	Restlauf- zeit größer 5 Jahre in T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.023,4	2.159,2	8.635,7	22.228,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	286,5	286,5	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.678,9	10.125,1	8.553,8	-
Sonstige Verbindlichkeiten	6.652,7	6.652,7	-	-
Gesamt	58.641,5	19.223,5	17.189,5	22.228,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in Höhe von 38.687,90 € (Vj.: 91,5 T€) solche aus Lieferungen und Leistungen sowie in Höhe von 18.640.186,90 € (Vj.: 17.147,5 T€) solche aus Ergebnisübernahmen und aus der Konzernfinanzierung.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden Dienstleistungen für Konzernunternehmen mit 6.883.958,09 € (Vj.: 6.427,4 T€), Erlöse aus Vermietung und Verpachtung mit 217.809,80 € (Vj.: 218,5 T€) und sonstige Umsätze mit 89.951,49 € (Vj.: 62,7 T€) ausgewiesen. Zusätzlich sind hier periodenfremde Umsätze in Höhe von 2.808,30 € (Vj.: 0,0 T€) enthalten.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträgen beinhalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen in Höhe von 2.608.964,37 € (Vj.: 0,0 T€). Aus der Neubewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens zum Stichtag ergaben sich Erträge aus der Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen in Höhe von 1.232.074,09 € (Vj.: 0,0 T€).

Des Weiteren sind hier periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 35.563,43 € (Vj.: 4,7 T€), aus der Nachberechnung von Sachbezügen an Mitarbeiter von 107.888,25 € (Vj.: 0,0 T€) sowie aus sonstigen Vorgängen, hier im Wesentlichen aus Folgewirkungen der Betriebsprüfung bis 2011, von 67.912,26 € (Vj.: 0,0 T€) enthalten.

3. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus der Abrechnung von Sachbezügen für Vorjahre in Höhe von 123.539,38 € (Vj.: 0,0 T€).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus der Abschreibungen von Forderungen aus zwei Zinscaps in Höhe von 172.012,50 € (Vj.: 0,0 T€) enthalten.

5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Analog dem Vorjahr werden hier auch die Ertragsteuerumlagen entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt i.S. einer Vorweg-Gewinnabführung mit einem Betrag in Höhe von 3.876.477,00 € (Vj.: 4.075,8 T€) ausgewiesen.

6. Aufwendungen für Verlustübernahmen

Aufgrund von Betriebsprüfungsfeststellungen wurden vom ehemaligem Organträger BgA KKH, Bamberg (Betrieb gewerblicher Art Konzert- und KongressHalle) für die Jahre 2007 bis 2009 Gewerbesteuerumlagen in Höhe von 36.462,00 € nachbelastet. Diese Nachbelastung stellt inhaltlich die Korrektur einer Ergebnisabführung für Vorjahre dar und wird daher unter dieser Position ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zur Absicherung von Darlehen der Stadtwerke Bamberg Wärme und Energieerzeugungs GmbH (ehemals Fernwärme Bamberg GmbH), einem verbundenen Unternehmen, gegenüber der Flessabank, Bamberg, übernahm die STWB in den Jahren 2006 und 2012 selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 2.334.000,00 €. Nach der derzeitigen Einschätzung liegen, aufgrund der Bonität des Schuldners, keine Anzeichen für eine Inanspruchnahme der Bürgschaften vor.

Zum 31. Dezember 2017 bestanden keine weiteren Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Gewährleistungsverpflichtungen, sowie aus der Begebung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Zusatzversorgung für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes besteht bei der Bayerischen Versorgungskammer München, Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden – mittelbare Pensionsverpflichtungen. Die Zusatzversorgung beruht dabei auf dem Tarifvertrag über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes. Die versorgungspflichtigen Entgelte haben im Jahr 2017 3.758.292,09 € betragen. Der Umlagesatz für den Abrechnungsverband I beträgt bis 31. Dezember 2018 3,75 % und wird vollständig vom Arbeitgeber getragen. Die pauschalierte Steuer für die Umlage wird bis zum monatlichen Höchstbetrag von 89,48 € vom Arbeitgeber getragen, der übersteigende Betrag wird beim jeweiligen Arbeitnehmer individuell versteuert. Zusätzlich wird von der Zusatzversorgungskasse ein steuerfreier Zusatzbetrag erhoben, welcher seit 2007 unverändert 4,0 % der zusatzversorgungspflichtigen Entgelte des Abrechnungsverbandes I beträgt. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes und des Zusatzbeitrags ist abhängig vom zukünftigen Finanzbedarf der Zusatzversorgungskasse.

3. Anzahl der Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2017 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2017	2016	Veränderung
Vollzeit	48,5	49,5	-1,0
Teilzeit	19,8	19,0	0,8
Personalstand	68,3	68,5	-0,2

Die Teilzeitstellen werden zur leichteren Vergleichbarkeit in Vollzeitäquivalente umgerechnet.

4. Organe der Gesellschaft

4.1 Geschäftsführung

Die Gesellschaft wird durch Herrn Dr.-Ing. Michael Fiedeldey als alleiniger Geschäftsführer vertreten.

4.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Beruf
Starke, Andreas	Vorsitzender	Oberbürgermeister
Neller, Peter	Stv. Vorsitzender	Richter
Gack, Peter (bis 30. April 2017)	Mitglied	Dipl.-Betriebswirt (FH)
Kuntke, Heinz	Mitglied	Pensionär
Laaser, Christiane (ab 1. April 2018)	Mitglied	Berufsbetreuerin
Müller, Dr. Helmut	Mitglied	Pensionär
Porzelt, Hannes	Mitglied	Betriebsrat
Rausch, Dr. Tobias (ab 1. Mai 2017 bis 31. März 2018)	Mitglied	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Redler, Dr. Ursula	Mitglied	Richterin
Starke, Christoph	Mitglied	Pharmareferent
Tscherner, Norbert	Mitglied	Bauunternehmer

4.3 Bezüge der Organe

Die Angabe über die Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 46.800,00 € entrichtet.

5. Honorarangaben des Abschlussprüfers

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft durchgeführt. Für die Prüfungsleistungen sind Aufwendungen in Höhe von 35.000,00 € erfasst.

6. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zur Verbesserung des Einblickes in die wirtschaftlichen Verflechtungen der Gesellschaft mit den zu ihr nahe stehenden Unternehmen werden die wesentlichen Beziehungen und Rechtsverhältnisse mit diesen, zusammengefasst nach Kategorien, vollständig angegeben. Die Geschäfte werden zu marktüblichen Bedingungen verrechnet.

	Verkäufe in T€	Einkäufe in T€	Ausgereichte Kredite in T€	Empfangene Kredite in T€
Gesellschafter	9	463	-	2.737
Tochterunternehmen	7.393	1.171	27.891	10.451
Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92	161	252	-
Gesamt	7.494	1.795	28.143	13.188

7. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, einen Gesamtbetrag von 2.716.468,59 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 1.605.277,37 € und einem Anteil von 1.111.191,22 € aus dem Gewinnvortrag aus Vorjahren, an den Gesellschafter auszuschütten.

8. Nachtragsbericht

Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden über zwei Tranchen in den Monaten Januar bzw. Februar 2018 mit einem Gesamtverkaufserlös von 15.524.266,00 € veräußert.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht ereignet

Bamberg, den 29. März 2018

STWB Stadtwerke Bamberg GmbH


.....
r.-Ing. Michael Fedeldey

Geschäftsführer

ÖFFENTLICH WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Jahresabschluss zum 31.12.2017
der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH

Bilanz

Aktivseite

Passivseite

Gewinn- und Verlustrechnung



Bilanz der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. zum 31.12.2017

Aktivseite	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen Gesellschafter	3.551.057,96		3.568.216,88
2. Sonstige Vermögensgegenstände	94,27		700,42
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.643,32	3.564.795,55	2.112,36
Summe Aktiva		3.564.795,55	3.571.029,66

Passivseite	€	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		7.797.649,00	7.797.649,00
III. Verlustvortrag		-4.292.426,91	-4.266.068,47
IV. Jahresfehlbetrag		-4.226,54	-26.358,44
		3.525.995,55	3.530.222,09
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen	38.800,00	38.800,00	38.900,00
C. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00 0,00 € (Vj.1,9 T€)		1.907,57
Summe Passiva		3.564.795,55	3.571.029,66



**Gewinn- und Verlustrechnung
der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L. für das Geschäftsjahr 2017**

	2017	2016
	€	€
1. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.067,62	-44.181,27
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.841,08	17.822,83
3. Ergebnis nach Steuern	-4.226,54	-26.358,44
4. Jahresfehlbetrag	-4.226,54	-26.358,44

Anhang

des Jahresabschlusses 2017

der

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH
Margaretendamm 28
96052 Bamberg



3. Anhang

3.1 Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) erstellt.

Gemäß den Vorgaben des Gesellschaftsvertrages sind die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln des HGB für große Kapitalgesellschaften anzuwenden. Seit dem 1. Januar 2013 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. Die Gläubiger der Gesellschaft wurden mit Veröffentlichung im Bundesanzeiger vom 6. Dezember 2012 aufgefordert, sich zu melden. Die Eintragung der Liquidation in das Handelsregister erfolgte am 18. März 2013.

3.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Von den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen gemäß § 252 Abs. 1 HGB wird insofern abgewichen, dass bis zum Abschluss der Liquidation nicht mehr von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen werden kann.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

Die Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in ausreichendem Umfang.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

3.3 Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr.

Bei den Forderungen gegen Gesellschafter handelt es sich um Forderungen aus dem Verkauf des Anlagevermögens. Im Berichtsjahr wurden Forderungen des Gesellschafters Stadt Bamberg mit gleichwertigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter verrechnet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten lauten auf 13,6 T€ und sind mit dem Nominalwert angesetzt.



Eigenkapital

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von 25.000 € ausgestattet. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Bamberg.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten alle erkennbaren Risiken und sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. In den sonstigen Rückstellungen sind die Kosten für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2017 sowie für ungewisse Verbindlichkeiten enthalten.

Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Eine Besicherung der Verbindlichkeiten durch Pfandrechte und ähnliche Rechte erfolgte nicht.

3.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) gegliedert. Umsatzerlöse werden seit Beendigung der Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2012 nicht mehr erzielt.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Zinserträge im Zusammenhang mit der Forderung gegen den Gesellschafter.

3.5 Ergänzende Angaben

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Abschlussprüfung sind im Geschäftsjahr in den sonstigen Rückstellungen 3.500,00 € enthalten.



Organe der Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.

Aufsichtsrat

Herr Andreas Starke, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Herr Stadtrat Klaus Stieringer, Geschäftsführer, Citymanager
Frau Stadträtin Christine Laaser, Berufsbetreuerin
Frau Stadträtin Anne Rudel, Unternehmerin
Herr Stadtrat You Xie, Unternehmer
Herr Stadtrat Herbert Lauer, Altoberbürgermeister
Herr Stadtrat Joseph Kropf, Binnenschiffer

Beratend

Herr Bertram Felix, berufsmäßiger Stadtrat
Herr Thomas Beese, berufsmäßiger Stadtrat

Liquidator

Herr Dr. Stefan Goller, Leiter Bürgermeisteramt der Stadt Bamberg

Herr Dr. Goller erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Die Aufsichtsräte haben für ihre Tätigkeit insgesamt 400,00 € erhalten.

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bamberg, den 31.03.2018

Landesgartenschau Bamberg 2012 GmbH i.L.

Dr. Stefan Goller
Liquidator